

Aktionstag gegen Depression

Eine Erkrankung mit vielen Gesichtern

Als „depressiv“ bezeichnen sich viele Menschen gern, wenn sie schlechte Stimmung haben. Zu Unrecht: Eigentlich ist die Depression eine ernste, behandlungsbedürftige Erkrankung. Über neueste Aspekte dieser verbreiteten Krankheit wird beim Anti-Depressionstag am kommenden Samstag berichtet.

Zum fünften Mal veranstaltet das Nürnberger Bündnis gegen Depression seinen jährlichen Aktionstag. Zwischen 10 und 17.30 Uhr treffen sich am 14. Oktober Interessierte, Betroffene und Angehörige im Haus Eckstein (Burgstraße 1-3) zum kostenlosen Austausch von Informationen. Bis 16 Uhr sind an Infoständen verschiedene Beratungsstellen und soziale Einrichtungen zu Gast und stellen ihre Angebote vor. Gleichzeitig findet ein Vortragsprogramm von Fachleuten statt. Das Motto: „Depression hat viele Gesichter“.

Diesen Slogan verwendet das Bündnis gegen Depression schon seit seiner Gründung vor gut fünf Jahren immer

wieder. Denn sein Vorhaben ist ein langwieriges: Ärzten, Betroffenen und der ganzen Bevölkerung dabei zu helfen, Depression klarer zu erkennen und klarer zu behandeln. „Depression ist zwar mittlerweile von allen psychischen Erkrankungen die gesellschaftsfähigste, aber die Betroffenen haben noch viele Schwierigkeiten“, sagt Evelyn Kretzschmar, die Koordinatorin im Verein „Nürnberger Bündnis gegen Depression“.

Vermeintlich gut gemeinte Ratschläge („Spann doch mal ein Wochenende aus!“) oder Schuldzuweisungen („Wenn du dich auch immer so verkriechst!“) verschlimmern das Befinden eines „echten“ Depressions-Patienten in der Regel. Etwa zehn Prozent der Bevölkerung erkranken ein Mal im Leben an Depression.

Zu den Referenten am Samstag zählen Günther Niklewski, Chefarzt der Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Nürnberg (Thema: bipolare Störung), und Elisabeth Rauh, Chefarztin der Psychosomatischen Klinik Staffelstein („Wenn die Seele Schmerzen macht“). Der Chefarzt der Frankenalb-Klinik Engelthal, Thomas Kraus, spricht über stationäre Depressionsbehandlung. Weitere Vorträge widmen sich den Themen Depression und Trauer, Suizid, Krebs, Selbsthilfegruppen, Depression bei Kindern und Jugendlichen oder in der hiesigen türkischen Bevölkerung. isa

➤ Nähere Informationen zum Programm gibt es unter ☎ 0911/398-3766 oder unter der Adresse www.buendnis-depression.de/nuernberg im Internet.